

Programm

Dezember 2022

Stasikomödie



**KINO
INITIATIVE**
Alternatives Kino Fulda

Jeden
Freitag
Ohmstraße 18

BEGINN: 20.30 Uhr

EINLASS: 19.30 Uhr

EINTRITT: 4,00 EURO

ERMÄßIGT: 3,00 EURO



Bitte informieren Sie sich aufgrund
möglicher Programmänderungen
vor dem Besuch immer über das
aktuelle Programm unter:

www.35kino.de

www.facebook.com/Kino35/

www.instagram.com/kino35_fulda/
info@35kino.de



**Fr. 02.
DEZ**



**Fr. 09.
DEZ**



**So. 11.
DEZ**



**Di. 13.
DEZ**



**Do. 15.
DEZ**



**Fr. 16.
DEZ**



**Fr. 23.
DEZ**



**Fr. 30.
DEZ**

Freitag, 02.12.22, Beginn: 20.30 Uhr

Stasikomödie



Komödie
Deutschland 2022
115 Min. | FSK 12
Regie: Leander Haußmann
Darsteller*innen: David Kross,
Antonia Bill, Deleila Piasco

Berlin, heute: Auf Drängen seiner Freunde, seiner Frau, Kinder und Enkel hatte sich Ludger Fuchs entschlossen, Einsicht in seine Stasi-Akte zu beantragen. Heute ist er ein prominenter, ja, populärer Romanautor, gestern war er ein Held des Widerstandes der DDR; er stand also zwangsläufig unter Beobachtung. Stolz präsentiert Ludger seiner versammelten Familie die dicke Akte. Alles hat die Stasi dokumentiert und kommentiert: seine Wohnung, seine Katze, selbst Szenen mit seiner Frau Corinna im Ehebett ... Aber dann: „Was ist denn das?!“ Ein zerrissener und wieder zusammengeklebter Brief, sehr detailliert, sehr intim ... also von Corinna war der bestimmt nicht, und Corinna will es jetzt genau wissen. Ludger wiegelt ab: „Das war doch vor Deiner Zeit ...“ Aber es ist zwecklos, die Stasi hat alles genau dokumentiert. Wütend packt Ludger seine Akte zusammen und entflieht vor dem inzwischen handfest und laut gewordenen Ehestreit nach draußen. Und er erinnert sich an den jungen Mann, den die Stasi einst angeworben hatte, um in die Bohème des Prenzlauer Bergs einzutauchen, sie auszukundschaften und zu zersetzen.

Freitag, 09.12.22, Beginn: 20.30 Uhr

Endlich Tacheles



Dokumentarfilm
Deutschland 2020
104 Min. | FSK 12
Regie: Jana Matthes & Andrea Schramm

Yaar ist ein junger jüdischer Berliner, der davon träumt, Game designer zu werden. Mit dem Judentum verbindet er nichts als Opfer, die sich zur Schlachtbank führen ließen. Seinem Vater wirft er vor, am Holocaust zu leiden, den er nicht einmal selbst erlebt hat. Aus Rebellion will Yaar ein Computerspiel entwickeln: „Shoah. Als Gott schlief.“ In dem von ihm kreierte Deutschland um 1940 können Juden sich wehren, Nazis menschlich handeln. Yaars Vater ist schockiert. In seinen Freunden Sarah und Marcel findet er Mitstreiter für die Entwicklung seines Computerspiels. Yaar macht seine Oma Rina zum Vorbild für die junge Jüdin im Spiel. Ihr Gegenspieler, ein SS-Offizier, ist von einem realen Vorfahren von Marcel inspiriert.

Die drei sind sich einig: die alten Rollenzuschreibungen von Tätern und Opfern stehen ihnen im Weg, und die Vergangenheit soll endlich vorbei sein! Sie reisen zusammen in Rinas Geburtsort Krakau, wo Yaar ein furchtbares Familiengeheimnis aufdeckt. Aus Spiel wird Ernst. Die drei Freunde erkennen, was die Ereignisse der Vergangenheit mit ihnen selbst zu tun haben – als Enkel der damaligen Opfer und Täter. Eine schmerzhaft Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte beginnt, die auch die Beziehung zwischen Vater und Sohn verändert.

Sonntag, 11.12.2022, Beginn: 15:00 Uhr

Alfie, der kleine Werwolf



Kinderfilm, Abenteuer

Niederlande 2011

90 Minuten | FSK 0

Altersempfehlung: 6

Alfie ist ein zarter, etwas ängstlicher Junge mit hellblonden Haaren, runder Brille und einer geheimnisvollen Herkunft. Als Baby wurde er vor der Tür der Vriends ausgesetzt. Schnell bekam er nicht nur einen Platz in der Familie, sondern auch in ihren Herzen. Morgen nun wird der Junge sieben Jahre alt. Seine Adoptiveltern und der geliebte Stiefbruder Timmie stecken mitten in den Geburtstagsvorbereitungen, als etwas Ungewöhnliches passiert. Punkt Mitternacht wacht Alfie auf und bemerkt, wie er sich plötzlich verändert. Beim Blick in den Spiegel stellt er mit Erschrecken fest, dass seinen Körper nun spitze Ohren und ein weiches Fell zieren und er sich tatsächlich in einen kleinen Werwolf verwandelt hat. Zum Glück ist der Spuk am Morgen wieder vorbei. Doch der nächste Vollmond lässt nicht lange auf sich warten und seine Adoptiveltern dürfen schließlich nichts davon mitbekommen. Nur sein Bruder Timmie weiß Bescheid. Beide Jungs versuchen nun eifrig das Geheimnis zu bewahren ...

Sonderveranstaltung

In Kooperation mit der Feministische Initiative Fulda

Dienstag, 13.12.22, Beginn: 19.30 Uhr

The other side of the river



Dokumentarfilm

Deutschland, Finnland 2021

95 Min. | FSK 12

Regie: Antonia Kilian

Die 19-jährige Hala entkommt einer arrangierten Ehe, indem sie den Euphrat überquert, um bei eine kurdischen Frauenverteidigungseinheit ein neues Zuhause zu finden – eine Unit, die bald darauf ihre Heimatstadt Minbij vom Islamischen Staat befreit. Für ihre Mitstreiterinnen ist der Feind nicht nur der IS, sondern das Patriarchat im Allgemeinen, mit der Ehe als ultimativer Unterdrückungsinstitution.

Die Grausamkeiten, die diese jungen Frauen durch ihre Ehemänner und in ihren eigenen Familien erfahren haben, führen sie auf die andere Seite des Flusses, wo sie im Kampf ausgebildet und in den feministischen Idealen der kurdischen Frauenbewegung aufgeklärt werden.

Hala ist von diesen Lehren zutiefst inspiriert und widmet sich entschlossen dem Versprechen, nicht nur mehr Frauen, sondern auch ihre Schwestern um jeden Preis zu befreien.

Doch gibt es in Halas Leben noch Platz für Freiheit und sogar Liebe, wenn ihre Mission alles vereinnahmt?

DokuDonnerstag

In Kooperation mit der Hochschule Fulda

Donnerstag, 15.12.2022, Beginn: 19.30 Uhr

Uferfrauen



Dokumentarfilm

Deutschland 2019

115 Min. | FSK 12

Regie: Barbara Wallbraun

Uferfrauen begleitet sechs Protagonistinnen, die in Groß- und Kleinstädten in Nord und Süd der ehemals sozialistischen Republik lebten und jede Menge zu erzählen haben: Christiane aus Berlin, Carola aus Dresden, Pat aus Mecklenburg-Vorpommern sowie Elke und Langzeit-Paar Sabine und Gisela aus Sachsen-Anhalt.

Die Frauen lassen das Publikum an ihrem damaligen Lebensalltag teilhaben, an ihrem Kampf um Selbstbestimmung, der ersten Liebe, unkonventioneller Familienplanung sowie Konflikten mit der SED und dem Gesetz.

So wird ergründet, wie das lesbische Sein unter den Bedingungen des sozialistischen Regimes und seiner Gesellschaft bis heute nachwirkt. Die portraitierten Frauen blieben sich selbst treu, richteten sich damit jedoch gegen die staatlichen Dogmen und waren deshalb Repressionen ausgesetzt.

Uferfrauen vermittelt das omnipräsente Gefühl von der Einsamkeit als Außenseiterin, der gesellschaftlichen Tabuisierung von Homosexualität, dem Zwang nach Konformität und der Anpassung in einem repressiven Staat – ein Leben am (privaten) Rand der Gesellschaft, immer im persönlichen Zwiespalt, ins kalte Wasser zu springen oder am sicheren Ufer zu bleiben. Dabei verfolgten die Protagonistinnen in ihrer Verschiedenheit doch das gleiche Ziel: Die Suche nach dem persönlichen (Liebes)Glück.

Freitag, 16.12.22, Beginn: 20.30 Uhr

Der Gesang der Flusskrebse



Drama, Mystery

USA 2022

125 Min. | FSK 12

Regie: Olivia Newman

Darsteller*innen: Daisy Edgar-Jones,
Harris Dickinson, David Strathairn

Als junges Mädchen wird Kya von ihren Eltern verlassen. In den gefährlichen Sümpfen von North Carolina zieht sie sich alleine groß und entwickelt sich zur scharfsinnigen und zähen jungen Frau. Jahrelang geisterten Gerüchte über das „Marschmädchen“ durch das nahegelegene Örtchen Barkley Cove und schlossen sie von der Gemeinschaft aus. Als sich Kya zu zwei jungen Männern aus der Stadt hingezogen fühlt, eröffnet sich für sie eine neue, verblüffende Welt. Doch als einer von ihnen tot aufgefunden wird, sieht die Gemeinde sofort in Kya die Hauptverdächtige. Im Laufe des Falles wird immer mysteriöser, was tatsächlich passiert ist – und es droht die Gefahr, dass die vielen Geheimnisse, die im Sumpf verborgen liegen, ans Licht kommen ...

21
DEZ

DER KÜRZFESTTAG DER KURZFILMTAG

www.kurzfilmtag.com

Mittwoch, 21.12.22, Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt frei – Spendenbasis

Der 21. Dezember ist der KURZFILMTAG. Mit dem diesjährigen Fokus-Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“ möchten wir dazu einladen, neue Sichtweisen einzunehmen und womöglich die eigenen zu hinterfragen. Wenn wir hinter die Kulissen schauen, können wir vielfältige Perspektiven entdecken, die Welt durch andere Augen sehen und wahrnehmen, was zuvor nicht im Blick war.

Freitag, 23.12.22, Beginn: 20.30 Uhr

Abteil Nr. 6



Spielfilm

Finnland, Russland, Estland, Deutschland
2021

100 Min. | FSK 16

Regie: Juho Kuosmanen

Darsteller*innen: Yuriy Borisov,
Seidi Haarla, Yuliya Aug

Nur wenige Menschen zieht es im Winter ins eisige Murmansk am nördlichen Polarkreis. Die schüchterne finnische Archäologiestudentin Laura aber ist fest entschlossen, die berühmten Felsenmalereien der Stadt zu besichtigen – eine unglückliche Romanze, die sie in Moskau hinter sich lässt, motiviert ihren Entschluss umso mehr. Die Aussicht auf eine beschauliche Eisenbahnreise zerschlägt sich schnell als Laura ihren Mitreisenden im Abteil Nr. 6 kennenlernt: Ljoha ist Bergarbeiter, trinkfest und laut, ein Typ, der keine Grenzen zu kennen scheint und Lauras schlichtweg ignoriert. Doch während der nächsten Tage ihrer gemeinsamen Reise müssen die ungleichen Passagiere auf engstem Raum miteinander auskommen lernen. Der Beginn einer unerwarteten Annäherung.

Freitag, 30.12.22, Beginn: 20.30 Uhr

Night on earth



Episodenfilm, Komödie

USA, Frankreich, Großbritannien,
Deutschland, Japan 1990

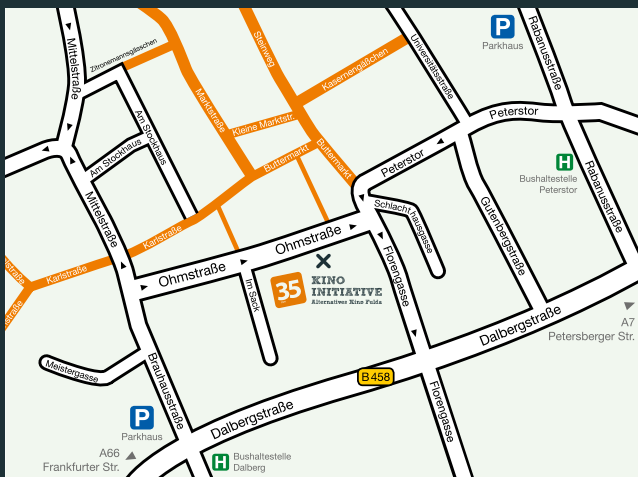
128 Min. | FSK 16

Regie: Jim Jarmusch

Darsteller*innen: Gena Rowlands,
Winona Ryder, Armin Mueller-Stahl

In fünf Episoden erzählt Night on earth von den Ereignissen einer ganz bestimmten Nacht, die jeweils in einer von fünf großen Metropolen stattfinden. Ein Taxifahrer und seine teils aberwitzigen und kuriosen Erlebnisse mit einem seiner Fahrgäste stehen jeweils im Mittelpunkt des Geschehens. Alles beginnt in der Dämmerung von Los Angeles, führt dann weiter nach New York, von dort nach Paris und Rom und endet schließlich in Helsinki im Morgengrauen.

Anfahrt



Das Kino35 ist ein Projekt der Kultur- und Kinoinitiative Fulda e.V.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und arbeiten ehrenamtlich und nicht gewinnorientiert. Wir wollen Fuldas Kinolandschaft um Filme ergänzen, die hier sonst nicht gezeigt würden.

Wenn Sie helfen wollen dieses Angebot aufrecht zu erhalten, können Sie uns unterstützen (Fördermitgliedschaft, Spenden oder aktive Mithilfe). Infos dazu finden Sie auf unserer Internetseite oder sprechen Sie uns einfach an.

Vereinsadresse und Postanschrift:

Kultur- und Kinoinitiative Fulda e.V. · Löherstr. 24 · 36037 Fulda
Telefon: 0661-4800 45-35 · Mail: info@35kino.de

Mit Unterstützung vom Filmklub Güstrow e.V., dem Jugendwerk der AWO Nordhessen und dem AWO Kreisverband Fulda.



Insbesondere danken wir der Stadt Fulda für ihre laufende Förderung.



In Kooperation mit:

FEMINISTISCHE INITIATIVE FULDA

Layout: Grafik Design 25, Fulda **25**

Und den Spender*innen:

- WIEGAND wohnen&sparen für die Auslegung des gesamten Teppichbodens
- TECHNIK PLUS – EFM für die Generalüberholung unseres technischen Equipments.



Ein Unternehmen der EFM Müller Gruppe

